



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

201 (25.7.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48894](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48894)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2388.

(Badische Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische Adresse:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

In zeitweiliger Abwesenheit des

Chef-Redakteurs Julius Kay:

Ernst Müller,

für den Inverantwärtlichen:

Karl Kysel.

Rotationsdruck und Verlag von

Dr. S. Haas'schen Buch-

drucker.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospital.)

Jährlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 201. (Telephon-Nr. 218.)

Beliebteste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 25 Juli 1891.

* Zur Branntwein-Besteuerung.

Der „Badische Beobachter“ bringt in seiner Nummer 160 eine Mittheilung über die Branntweinsteuernovelle vom 8. Juni 1891, welche den Lesern des Blattes gegenüber den Zweck verfolgt, die durch dieses Reichsgesetz den Kleinbrennern gewordenen Erleichterungen als ein besonderes Verdienst des badischen Centrums darzustellen, das dieses Gesetz angeregt habe; derselbe verschweigt dabei die ihm wohl bekannte Thatsache, daß eine solche Anregung auf Abänderung des Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juni 1887 schon während des Landtages 1889/90 in beiden Ständekammern erfolgt ist, daß über diese Frage, insbesondere über die den Kleinbrennern einzuräumende steuerliche Entlastung, eingehende Kommissionsberichte (von den Abgeordneten Dr. Weggoldt und Freiherrn Ferd. v. Bobmann) erstattet wurden und daß die bezüglichen Kammerbeschlüsse für die Groß-Regierung die unmittelbare Veranlassung für ihre an den Bundesrath gerichteten Abänderungsvorschläge abgegeben haben. Dabei wird durch eine Gegenüberstellung der bisherigen Materialsteuersätze im Vergleich mit den durch das Reichsgesetz vom 8. Juni 1891 neu normirten und den von der badischen Regierung f. Z. vorgeschlagenen, weiter die Meinung zu erwecken versucht, daß die letztere zwar „auch mitgeholfen habe, doch lange nicht so entschieden eingetreten sei, als man im Interesse der kleinen Brenner hätte erwarten dürfen.“ Das Blatt verschweigt aber auch hier die ihm bekannte Thatsache, daß der Antrag der badischen Regierung keineswegs ausschließlich auf eine Ermäßigung der Materialsteuersätze, sondern und ganz vorzugsweise darauf gerichtet war, daß Branntwein in einer Jahresmenge von nicht mehr als 10 Liter reinen Alkohols, welcher als Hausstrunk aus selbstgewonnenen Wein- und Obststruckständen in einfachen Brennvorrichtungen hergestellt wird, gänzlich abgabefrei sein solle; und daß im Sinne dieses Antrags der badischen Regierung bei der zweiten Lesung des Gesetzentwurfs im Reichstag ein Zusatz beschlossen, letzterer bei der dritten Lesung aber wieder fallen gelassen wurde, weil nach den Erklärungen der Vertreter der Reichsregierung bei Aufrechterhaltung dieses den Kleinbrennern besonders günstigen Zusatzes ein Scheitern des ganzen Gesetzes zu befürchten gewesen wäre. Der „Bad. Beob.“ verschweigt nicht minder, daß das badische Centrummitglied Hug in der Reichstags-Sitzung vom 2. Mai 1891 durch zahlenmäßige Vergleichung nachgewiesen hat, daß den kleinen Brennern in Süddeutschland, welche im Durchschnitt nicht mehr als 20 Liter Alkohol erzeugen, durch eine Ermäßigung der Materialsteuer allein nur wenig geholfen und daß eine wirksame Abhilfe der seither empfundenen Uebelstände nur mit Annahme der von der badischen Regierung vorgeschlagenen „Hausstrunkbestimmung“ geschaffen werde, und daß eben dieser Abgeordnete den Ausfall der Reichskasse durch die Annahme dieser „Hausstrunkbestimmung“ auf rund 300,000 M. berechnete, um welche Summe also die süddeutschen Kleinbrenner entlastet worden wären, wenn jener Antrag der badischen Regierung in dem Gesetz endgiltig Platz gefunden hätte.

Die von dem „Badischen Beobachter“ gegebene Darstellung steht also mit dem thatsächlichen Hergange sehr wenig in Einklang und man geht in der Annahme nicht fehl, daß die bewußt absichtliche Verschweigung von Thatsachen auch in diesem Fall wieder lediglich den Zweck verfolgt, die öffentliche Meinung hinsichtlich der von der Groß-Regierung und den Ständen an sich zu erwartenden Fürsorge für die wirtschaftlichen Interessen des Landes irre zu leiten und diese Irreleitung für die parteipolitischen Zwecke der Centrumpartei zu verwerthen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. Juli. Vorm.

Der geschäftsführende Ausschuss der national-liberalen Partei in Baden erläßt soeben folgendes Schreiben an die Mitglieder des Engeren Ausschusses der Partei: „In der letzten Sitzung des Engeren Ausschusses in Baden sind die Herren Lamey, Schab, Meyer und Fießer beauftragt worden, den Wahlauftrag der Partei zu entwerfen. Die Kommission hat sich ihrer Aufgabe entledigt. Der Entwurf ist festgestellt und soll dem Engeren Ausschusse zur Genehmigung unterbreitet

werden. Im Auftrag des Vorstandes laden wir daher die Mitglieder des Engeren Ausschusses auf Sonntag, 2. August d. J., Mittags 12 Uhr, zu einer Sitzung im Karlsruhe (Bier Jahreszeiten) ein. Bei der Wichtigkeit der Sache wird dringend um vollzähliges Erscheinen gebeten. Der geschäftsführende Ausschuss: Leichter, Vorsitzender, Goldschmidt, Sekretär.“

Die Reise der beiden Minister Miquel und v. Berlepsch nach dem Osten Preußens scheint bald greifbare Früchte tragen zu sollen. Zu den lebhaftesten Wünschen, die dort alle Bevölkerungsklassen hegen, gehört die Aufhebung des Identitätsnachweises. In Betreff dieser seit langer Zeit auf der Tagesordnung stehenden Frage bemerkt die „Nordb. Allg. Ztg.“ im Anschlusse an ihre Mittheilung, daß keine Konferenzen wegen einer Suspension der Getreidezölle hier stattgefunden haben, vielleicht sei das Gerücht dadurch veranlaßt worden, daß Vertreter von Getreidefirmen aus Königsberg, Danzig, Stettin, Breslau im Finanzministerium versammelt gewesen sind behufs einer Besprechung und näheren Information über den Identitätsnachweis.

Die öffentlichen Volksfeste in Luxemburg, welche anlässlich des feierlichen Einzugs des Großherzogs von Luxemburg in die Hauptstadt des Landes stattfanden, dauerten vorgestern Abend bis tief in die Nacht hinein. Trotz der massenhaften Theilnahme und der hochgradigsten Feststimmung ist nicht die geringste Störung, insbesondere keine im mindesten beachtenswerthe preußenseindliche Kundgebung unterlaufen. Der Großherzog äußerte sich entzückt über den Empfang und sandte noch vorgestern dem Bürgermeister Brassier den Comthur des Adolfsordens. In seiner Antwort auf Brassiers Ansprache beim Einzug erklärte er, er wolle die freilichlichen Einrichtungen des Landes nach Kräften mehren und bis an sein Lebensende die Geschichte seines Hauses ungetrennt halten von denen seines geliebten luxemburgischen Volkes. Das Weiter war gestern, am Geburtsstage des Großherzogs, weniger günstig. Die gestrige Feier trug hauptsächlich einen kirchlichen Charakter. Abends fand ein Brunkmahl in Wasserdingen statt. — Staatsminister Eyschen gab einen Lunch zu Ehren des diplomatischen Corps. Den von dem österreichischen Gesandten ausgebrachten Trinkspruch auf den Großherzog beantwortete er mit einem Toast auf die befreundeten Fürsten und Staatsoberhäupter. Luxemburg gehe aus der Uebergangszeit beruhigt und beseligt hervor. Die Anwesenheit der Vertreter der Mächte beweise, daß sie die hochherzigen Gesinnungen des Großherzogs theilen. Luxemburg sei den Mächten jeberzeit dankbar, welche das schwache Rohr respektiren und schützen.

Die österreichischen Blätter „Fremdenblatt“ und „Presse“ wenden sich gegen die jungzecheischen Blätter, welche gegen Deutschland hegen, und den Dreibund, der bekanntlich ein reiner Verteidigungs- und Friedensbund sei, als ein zum Schaden Oesterreichs gemobenes Netz schilderten. Das „Fremdenblatt“ hofft, daß dieses Treiben seinen Zweck verfehlen werde und daß auch der von den Jungzechen irreführte Theil des Czechenvolkes die Weisheit der von dem Herrscher eingeschlagenen und von der weit überwiegenden Mehrheit beider Parlamente freudig gebilligten Politik erkennen werde. Das Bündniß stehe felsenfest, doch solle kein Theil der österreichischen Völker denselben feindselig gegenübersehen. Die Jungzechen, welche vollständig isolirt seien, würden durch ein Anstürmen gegen den Friedensbund sich selbst politisch zu Grunde richten.

Die „Agence Balcanique“ erklärt die nach einer angeblichen Depesche aus Sophia gebrachte Nachricht des Temps, Stambulow hätte sich in Lirnowa gesprächsweise geäußert, er werde sich vom politischen Leben zurückziehen, falls nicht in diesem Jahre die Unabhängigkeit Bulgariens proklamirt würde, als unbegründet und als reines Phantasiegebilde. Stambulow sei in Lirnowa noch gar nicht eingetroffen, befindet sich in Wirklichkeit in Siftowa und habe keinerlei diesbezügliche Unterredung gehabt. An die Proklamirung der Unabhängigkeit, welche Idee seit einiger Zeit von einem gewissen Theile der auswärtigen Presse colportirt wird, denke die bulgarische Regierung nicht im entferntesten; deren Bemühungen seien vielmehr unablässig auf die Entzückung und Befestigung der inneren Lage, sowie die Aufrechterhaltung herzlicher und freundschaftlicher Beziehungen mit der Türkei gerichtet.

* Das französische Geschwader in Rußland.

Ueber die Ankunft und den Aufenthalt des französischen Geschwaders in Rußland, welcher den französischen und russischen Blätter schon seit Wochen Stoff zu überschwenglich geschriebenen Artikeln und Auslassungen gegeben hat, liegen nunmehr folgende Mittheilungen vor:

Kronstadt, 23. Juli. Das Herannahen des französischen Geschwaders wurde von einem Fesselballon aus beobachtet, der in Kragnaja Gork aufgestellt war, und telegraphisch nach Kronstadt gemeldet. Sofort fuhr darauf der Dampfer „Onega“ dem Geschwader drei Meilen entgegen. Nach der Begegnung verließen die Capitäne Skriblow und Boillet die „Onega“ und begaben sich nach dem Admiralschiff „Rarengo“, wo ersterer dem Admiral Gervais im Namen des General-Admirals Großfürsten Alexis den Willkommgruß einbot. Die Besatzung der „Onega“ begrüßte das französische Geschwader mit begeisterten Hurrahsrufen. Die Mannschaften des „Rarengo“ enterten auf und erwiderten die Grüße. Alsbald setzte das Geschwader die Fahrt auf Kronstadt fort, während ihm eine Anzahl geschwaderter und besagter Privatdampfer mit Bewohnern aus Petersburg, Peterhof und Dranienbaum entgegenkamen. Kurz vor Kronstadt taufchte das Geschwader mit dem russischen Schulgeschwader Salutschische aus und fuhr dann gegen 3 Uhr in die Råde ein. Der Panzer Rarengo traf erst einige Zeit später ein, da demselben der niedrige Wasserstand Schwierigkeiten bereitet hatte. Nach gegenseitiger Begrüßung der Geschwader machte der Admiral Gervais dem Admiral Kasnakow sowie dem Vice-Admiral Schwarz und den andern Kommandirenden seinen Besuch. Der Empfang war herzlich und begeistert. Die Musik spielte die französische und russische Hymne und die Mannschaften der beiden Geschwader begrüßten sich unaufhörlich mit freudigen Zurufen. Um 6 Uhr fuhr der Admiral Gervais auf dem Torpedoboot Nr. 28 nach Petersburg zum Essen bei dem französischen Botschafter. Die Commandanten der französischen Schiffe sowie zahlreiche russische Admirale hatten hierzu gleichfalls Einladungen erhalten. Dem Admiral Gervais war an Bord des Rarengo seitens einer Abordnung der Vertreter der Presse und der Künstlerchaft Brod und Salz überreicht worden.

Petersburg, 24. Juli. Am gestrigen Essen in der französischen Botschaft zu Ehren des französischen Geschwaders nahmen im Ganzen etwa 50 Personen theil, darunter der Generaladmiral Großfürst Alexis, Admiral Gervais mit seinem Generalstabe, die Commandanten der französischen Schiffe, der Marineminister Admiral Tschichatschew, sowie die Minister des Innern, der Finanzen und des Verkehrs, der Adjunkt des Ministers des Auswärtigen, Schischin, mehrere Admirale, eine Anzahl russischer Marineoffiziere und die Mitglieder der französischen Botschaft. Während der Tafel brachte La-boulaye den Trinkspruch auf den Kaiser und Großfürst Alexis einen solchen auf den Präsidenten Carnot und das tapfere französische Geschwader aus. Heute wird der Botschafter mit den Mitgliedern der Botschaft ein Frühstück an Bord des „Rarengo“ einnehmen.

Petersburg, 24. Juli. Der Kaiser hat in einer sehr bestimmten Weise seinen Wunsch ausgedrückt, bezw. befohlen, daß bei den amtlichen sowie auch bei allen anderen den Franzosen zu Ehren zu veranstaltenden Festlichkeiten nur vier Trinksprüche ausgedrückt werden dürfen: auf den Kaiser, auf Präsident Carnot (nicht auf die Republik), auf die französische und auf die russische Flotte. Durch den Großadmiral Alexis wurde der kaiserliche Befehl der russischen Flotte, durch den französischen Botschafter und Consul den Franzosen mitgeteilt, außerdem wurde allerhöchsten Orts noch dem Großfürsten Alexis gegenüber betont, bei den Reden wären die Personen sowie die Staaten, die nicht unmittelbar im Spiele wären, gar nicht zu berühren. Dieselben Regeln gelten aber auch für das ganz französische Fest, welches die hiesige Colonie ihren Landsleuten in Arcadia gibt. Ob dieser sympathische Kaiserwunsch auch im Champagner-rausch innegehalten wird, ist allerdings eine andere Sache. Die Heizer unter den russischen Franzosenfreunden machen in Privatgesprächen kein Hehl aus ihrer Unzufriedenheit über die derartigen Beschränkungen und Eindämmungen ihres „Patriotismus“.

Paris, 24. Juli. Alle Blätter drücken ihre Freude über den warmen Empfang des französischen Geschwaders in Kronstadt aus und betrachten das russisch-französische Einvernehmen als eine Thatsache. Der „Temps“ meint, ein formelles Bündniß bestehe nicht. Rußlands Ueber-

gestagte hatte am Abend des 8. Mai d. J. in etwas angegrünem Zustande einen Bekannten auf der Oriskstraße zu Wallstadt insolge vorausgegangenen Streites mittels Revolvers bedroht. Die von Hilsheimer gegen oben erwähnendes Urtheil eingeleitete Verurteilung wird hinsichtlich des Strafmaßes für begründet erklärt und insolge dessen die genannte Gefängnisstrafe auf 2 Tage herabgesetzt.

Sport.

Frankfurter Herbst-Regatta. Der Frankfurter Regattaverein beabsichtigt am 30. August eine Herbst-Regatta zu veranstalten, und zwar im Zusammenwirken mit dem Vorstande der elektrischen Ausstellung. Als Rennstrecke ist der Main zwischen der alten und Wilhelmsbrücke vorgesehen. Alle an der Regatta theilnehmenden Ruderer erhalten freien Eintritt in die Ausstellung. Die Theilnahme aller Frankfurter und benachbarten Rudervereine darf als sicher betrachtet werden. Bei günstigem Erfolg soll die Herbst-Regatta alljährlich wiederholt werden. Die Ausschreibungen sind folgende: 1. Zweiter Achter. Für Ruderer, die noch kein offenes Rennen um einen Herausforderungs- oder Wanderpreis im Achter gewonnen haben. Einlag 20 M. 2. Dritter Achter. Für Ruderer, die noch kein offenes Rennen im Achter gewonnen haben. Einlag 20 M. 3. Zweite Einer. Einlag 10 M. 4. Erster Vierer. Einlag 25 M. 5. Zweiter Vierer. Für Ruderer, die nicht zum Ersten Vierer genannt sind. Einlag 20 M. 6. Erster Einer. Einlag 10 M. 7. Dritter Achter. Für Ruderer, die noch kein offenes Rennen im Achter gewonnen haben. Einlag 20 M. 8. Erster Achter. Einlag 40 M. Meldeschluß am Samstag, 1. August, 8 Uhr Abends. Meldungen sind an Herrn Ernst Ladenburg, Jungbottstraße 14 in Frankfurt a. M. zu richten.

Sagenheiten.

Berlin, 24. Juli. Aus Bosen wird gemeldet: Gestern Abend stürzte ein betrunkenes Soldat vom 46. Infanterie-Regiment mit gezogenem Seitengewehr durch einen großen Theil der Stadt und ließ auf alle ihm entgegenkommenden Personen los. Er verletzete auch eine Anzahl derselben, darunter einen katholischen Geistlichen und einen Arzt. Schließlich wurde er von mehreren Soldaten ergriffen und nach der Hauptwache gebracht.

Stag, 24. Juli. Das Hochwasser riß die Militär-Schwimmhalle fort, ein Sergeant ist ertrunken. Die Reste und die meisten anderen Stücke des Ueberschwemmungsgebietes sind noch fortwährend steigend. Aus Ostmähren, Oberglögen und Troppau wird Füllen des Wassers gemeldet.

Reutischein (in Mähren), 24. Juli. Die Oder ist ausgetreten und hat zahlreiche Grundstücke unter Wasser gesetzt. Die Stragen sind theilweise unwegbar, das Wasser ist auch in die Häuser eingedrungen.

Wien, 24. Juli. Infolge des Umstürzens eines Reflex mit flüssigem geschmolzenem Eisen in der Maschinenfabrik Schickel wurden acht Arbeiter schwer verwundet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Professor Erdmann Ende in Berlin hat, bevor er seinen Sommeraufenthalt an der See nahm, den Entwurf der Sarkophagfigur der Kaiserin Augusta für das Charlottenburger Mausoleum in Zweidrittel-Lebensgröße fertiggestellt. Die Porträtdarstellung der Gesichtszüge der Kaiserin ist bei aller Idealisirung eine überraschende.

Berlin, 23. Juli. Die Entwürfe für das Denkmal Kaiser Wilhelms I. sollen zunächst in dem Hofe des Zeughauses zur Ausstellung gelangen, wo ihre Besichtigung durch den Kaiser am 15. August in Aussicht genommen ist. Falls weitere Veränderungen nicht eintreffen, wird die Ausstellung auf die Modelle und Zeichnungen der Bildhauer R. Weges, Schilling und Dilgers, sowie des Architekten Bruno Schmitz beschränkt bleiben. Die Mehrzahl der Bewerber hat die Umgestaltung der Schloßfreiheit in der Weise angesetzt, daß dem Kaiserlichen Portal gegenüber ein größerer Platz an der Freie geschaffen wird, in dessen Mittelpunkt Kaiser Wilhelm dem Schlosse zugewendet, aufgestellt ist.

Koburg, 23. Juli. Die Gerüchte von einem Eingehen des Hoftheaters werden aus erster Quelle als vollständig unbegründet bezeichnet, selbst bei einer Verweigerung der Forderung von 30,000 M. durch die Sonderanleihe Koburgs und Gothas. Der Intendant erneuerte die laufenden Verträge bedingungslos bis 1900. Die Annahme des Zuschußantrages ist übrigens nicht zweifelhaft.

Heneke Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 24. Juli. Es ist gestern festgestellt worden, daß eine Konferenz der Regierung mit Getreideinteressenten nicht stattgefunden hat; trotzdem behaupten heute einige Blätter, doch von einer solchen Konferenz zu wissen, nur habe sie nicht den Getreidehülzen, sondern der Aufhebung des Identitätsnachweises gegolten; auch das ist unrichtig. (Siehe Polit. Uebersicht.)

Nachen, 24. Juli. Zwischen der Station Kolbe Erde und Nachen ließ gestern Abend ein unbekannter Passagier den ihm das Billet abfordern den Schaffner vom Wagen über den 90 Pf. tiefen Abdruck. Der Schaffner erlitt tödtliche Verletzungen.

Stenemünde, 24. Juli. Der Bergungsdampfer „Gurhanen“ ist heute Nachmittag bei Binowitz gestrandet. Die Passagiere wurden gerettet, bis auf die an Bord befindliche Schiffswärterin, deren Tochter und den Koch, welche drei Personen ertranken.

Wien, 24. Juli. Nach einer Konstantinopler Meldung der „Polit. Corresp.“ befindet sich der Räuber Athanasios an der kleinasiatischen Küste unweit Konstantinopel. Eine Militärabtheilung wurde nach Smidt abgeleitet.

Wien, 24. Juli. Nach einer böhmischen Correspondenz der „N. Fr. Pr.“ wurden dem abgesetzten Metropolitan Dyonisio 19 Fälle von Pfarrverleumdungen, 12 Fälle von Pfarrverleumdungen gegen Entgelt, 11 Priesterweihen gegen Bezahlung nachgewiesen. Dyonisio richtete ein demüthiges Gesuch an die österreichische Regierung um Selbstunterstützung zur Reise nach Konstantinopel und um Pension.

Wien, 24. Juli. Das Abgeordnetenhaus überwiegt heute den 24. betreffend die Herausforderung des Abg. Agaron durch den Dauidmann Uelac auf den Antrag Bederhs, unter Zustimmung des Ministerpräsidenten Grafen Szapary, in Gemäßheit der Geschäftsordnung des Hauses an den Immunitätsausschuß. Derselbe soll prüfen, ob ein Fall der Verletzung der Immunität des Abgeordnetenhauses vorliegt.

Paris, 24. Juli. Während die Mehrzahl der Blätter die russisch-französische Flottenbegegnung in Kronstadt herzlich bespricht, warnt der „Temps“ vor Ueberstürzung der Beurtheilung. Frankreich und Rußland besäßen keine gebundene Marschroute, keinen geschriebenen Vertrag und Rußland werde immer nur rein russische Politik treiben. Die europäische Konstellation habe jedoch die beiden Mächte zu einer allschweigen-

genben Verständigung gedrängt, die einen wirklichen Faktor des Friedens bilde. — Der Pariser Municipalrat nahm einstimmig eine Tagesordnung an, worin dem Municipalrathe von Petersburg anlässlich des dem französischen Gesandten bereitetes Empfanges Dank und herzlichste Sympathie ausgesprochen wird.

Paris, 24. Juli. Präsident Carnot empfing heute den früheren Deputirten Merillon, den Vorsitzenden der französischen Schützenvereine, der ihm den Baron Vazzaroni und drei andere Mitglieder der italienischen nationalen Schützen-Gesellschaft, die das Fest in Lyon mitmacht, vorstellte.

Paris, 24. Juli. Viele Blätter rathen eine Theilnahme Frankreichs an der Ausstellung in Chicago ab, da Chicago eine halbdunkle Stadt sei, und Deutsche bei der Ausstellung den Vorrang haben würden.

Paris, 24. Juli. Die Volkszählung vom April gab 28,095,150 Einwohner, 208,564 mehr als 1886. Die Stadtbevölkerung ist gestiegen, die ländliche hat sich vermindert.

Paris, 24. Juli. An der letzten Nacht wurden gegen die Häuser des Bankiers Roufflet und gegen dasjenige seines Schwiegerjohannes Dynamitattente verübt. Der Schaden ist sehr erheblich, doch wurde Niemand verletzt.

London, 24. Juli. Der „Times“ wird aus Madrid von heute gemeldet, daß sämtliche Morgenblätter Erörterungen anstellen über wiederholte Besprechungen des portugiesischen Gesandten mit der spanischen Regierung und die angeblich kritische Lage in Portugal. Die republikanischen Blätter protestiren scharf gegen gerüchtweise gemeldete Vorbereitungen zu einer Intervention Spaniens in Portugal, falls der Frieden im Nachbarlande gestört würde. Die in Madrid umlaufenden Gerüchte über die kritische Lage in Portugal sind nach Ansicht des „Times“-Korrespondenten wahrscheinlich übertrieben, aber es könne verifiziert werden, daß Spanien eine gewaltsame Aenderung der portugiesischen Regierungs-Institutionen nicht zugeben werde. (S. 3.)

Neapel, 24. Juli. Der „Bungolo“ veröffentlicht den Hauptinhalt eines Artikels von Crispi, welchen derselbe für die am 1. August erscheinende Nummer der „Contemporary Review“ geschrieben hat und mit seinem Namen unterzeichnet. Der Artikel führt den Titel: „Italien, Frankreich und das Papstthum.“ Der Artikel betont, daß Frankreich sich einer Verständigung Italiens mit dem Vatikan widersetzt, sich des Vatikan bediene, um Italien Schwierigkeiten zu machen. Ein Grund des Anschlusses Italiens an den Dreiebund sei die Absicht, eine Sicherheit zu haben gegen die Forderungen des Papstes und gegen die Wiederholung einer Expedition Frankreichs zu Gunsten des Papstes.

Belgrad, 24. Juli. König Alexander hat an seinen Vater, den König von Serbien, vor seiner Abreise die Mittheilung gerichtet, er werde nach Paris kommen und alldam mit dem Vater ein Bad besuchen. — König Alexander ist heute früh in Rom auf russischem Gebiete angekommen; er wurde von der Bevölkerung und den Behörden dort herzlich empfangen. Nach einmündigem Aufenthalte in Rom legte der junge König im russischen Hofzuge die Reise nach Wien fort.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 24. Juli. Der Verlauf der heutigen Börse war ein sehr schwacher und geschäftsloser. Fischbaun-Aktien wurden Mangels Nachfrage gelassen, sonst keine Veränderungen zu verzeichnen.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 24. Juli. Die heutige Börse war sehr matt. Portugiesische Fonds geben täglich härter zurück, heute vollzog sich an den westlichen Börsen ein panischer Rückgang, der hier sein Echo fand und den ganzen Markt verflaute. Während aber Portugiesen und die davon beeinflussten Bankaktien hauptsächlich in der Nachbörse die härtesten Einbußen erlitten, war doch die Börse bereits bei Beginn sehr ungünstig disponirt. Daß die wieder höheren Getreidepreise auf dem Fondsmarkt die entgegengelegte Wirkung hervorriefen, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Deherr. Bahnen und Schweizer Eisenbahnaktien waren sammtlich sehr matt. Montanwerthe schwach. Von industriellen Werthen Badische Amiin sehr, Trambahn 0.50 pSt. niedriger. Montanpapiere sammtlich schwach; Bochumer verloren ca. 2 pSt., Laura 1 pSt., Harpener, Gelsenkirchener und Concordia 1/2-2/3 pSt. Privatdisconto 3/4 pSt.

Effecten-Societät.

Deherr. Kreditaktien 250%, Diskonto-Kommandit 174.20, Berliner Handelsgesellschaft 134.50, Darmstädter Bank 184.10, Deutsche Bank 149.90, Dresdener Bank 138, Banque Ottomane 112.80, Internat. Bank Berlin 95.70, Deherr. franz. Staatsbahn 245 1/2, Lombarden 89, Südtiroler 404 1/2, Dur-Vodrubacher 451 1/2, Gottthard-Aktien 181.50, Schweizer Central 151, Nordost 127.80, Union 99.40, Jura-Simplon 4 1/2 proc. Prior. Act. 114, 5 proc. Italiener 91.10, 5 proc. Portugiesen 39.40, Türken 18.25, Ottom. Koll.-Obliga. 90.40, 5 proc. Griechen 80.10, 3 proc. Mexikaner 90.20, Nordd. Bond 110, La Belce 73.10, Gelsenkirchener 154.80, Harpener 178.50, Dibernia 168.80, Laura 112.40, Bochumer 103.50, Dortmunder 59.50.

Mannheimer Produktenbörse vom 24. Juli. Weizen der Juli Mt. 22.40, November 21.75, März 1899 21.75; Roggen Juli 20.90, Nov. 19.80, März 1899 19.80; Hafer Juli 16., Nov. 14.10, März 1899 14.45; Mais Juli 15., Nov. 14., März 1899 13.40. Bei keinem Geschäft war die Tendenz für Weizen und Roggen etwas abgeschwächt. In Hafer pr. November fanden einige Abschlüsse statt, während Mais unbeachtet blieb. Amerik. Produkten-Markt. Schlusscourse vom 24. Juli.

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee, etc. showing prices for various months.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns: Schiff, Hafen, Datum, etc. listing shipping schedules and destinations.

Table with columns: Hafen, Datum, etc. listing shipping arrivals and departures.

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 24. Juli 2.28 m. — 0.04. ...

Table with columns: Hafen, Datum, etc. listing water levels and other maritime news.

Table with columns: Datum, etc. listing exchange rates and other financial data.

Pfaff-Maschinen nur allein zu haben bei Martin Decker A 3, 4

J. M. Back & Co., Mannheim. Import und Export von Mineral-Steinölen & Maschinenölen.

Doerings Seife. Dieselbe rubirt nicht, wie unsere modernen scharfgelagerten Toilette-Seifen, die Haut schön, zart und gesund;

Mannheimer Partgesellschaft. 20 Pfg. Entree. Samstag, den 26. Juli, Abends 8-11 Uhr

Grosses Concert verbunden mit „Schlachtmusik“ unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornistencorps.

Großes Doppel-Concert aufgeführt von den Kapellen des 2. Bair. Fuß-Artillerie-Reg. u. des 2. Bad. Gren.-Reg. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.

Großer Mayerhof. Seit Samstag, den 25. Juli Großes Militär-Concert aufgeführt von der vollständigen 45 Mann starken Kapelle des 145. Magdeburgischen Infanterie-Regiments.

Zum Luxhof, F 4, 12 1/2. Samstag und Sonntag 14525

CONCERTE des ersten preisgekrönten süddeutschen Männer-Quartetts. Heute Abend 4 Uhr Vielersteiner.

Durlacher Hof. Große und kühle Hof-Anlagen. Ausgezeichnetes dunkles und helles Lagerbier.

Sekundmachung.

Die Verwahrung und den Transport von Mineralen...

(201) No. 77991. Die Firma Mannheimer Petroleum-Import...

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniss mit der Aufforderung...

Konkursverfahren.

No. 30768. Ueber das Vermögen des Schreinermeisters...

Konkursforderungen sind bis zum 17. August 1891...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache...

Zur Beschlusfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache...

Zur Beschlusfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache...

Zur Beschlusfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache...

Zur Beschlusfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache...

Zur Beschlusfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache...

Zur Beschlusfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache...

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Am Montag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr...

Bierabfüllapparat.

gegen sofortige Baarzahlung. Mannheim, den 26. Juli 1891.

Karlsruhe. Badischer Frauenverein.

In dem Heim des Friedrichstr. für alleinstehende Damen...

Turn-Verein Mannheim.

Unsere zum Ordnungs-Comité des Badischen Turn-Vereins...

Gv. Arb.-Verein.

Sonntag, den 26. Juli, Abends 8 Uhr.

Sängerbund.

Sonntag, den 25. Juli, keine Probe.

Velociped-Club Mannheim.

Sonntag, 26. Juli 1891, Nachmittags 2 Uhr.

Arb.-Forth.-Verein.

Sonntag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Spaziergang nach Waldhof.

Zusammenkunft am Neßplatz.

Montag, den 3. August, Versammlung.

Gesellschaft „Olymp“ Ausflug nach Frankfurt a./M.

Am Montag, den 2. August 1891, um 10 Uhr.

Neue grüne Kerne.

Rechte ital. und Tagan. Macaroni...

extrafeines Olivenöl (süßes virgins)...

feinsten Wein- und Champagner-Eisig...

achten Düsseldorf'ser Senf...

Liebig's und Kemmerich's Fleischkraft...

amerik. Ochsenzungen...

Corned beef...

feine Käse etc.

J. H. Kern, C 2, 11.

Neue saure Gurken (Salzgurken)...

Moritz Mosler Nachf.

la. neues Sauerkraut...

Fraser'sches wegen ist ein halber Theaterplatz im I. Range...

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Verlebte. 18. Seb. Heinrich Klippert, Maurer u. Anna Kath. Stiebing...

19. Seb. Hans Eilenbrecher u. Christ. Barb. Schmitzterer...

20. Konrad Beitel, Drechsler u. Joha. Christoph. Dieb...

21. Seb. Schmitz, Schlosser u. Joha. Christ. Hof. Fischer...

22. Seb. Friedr. Graulich, Küfer u. Juliana Heilig...

23. Wilhelm Hügel, Schriftsteller u. Angelina Gottschart...

24. Wilhelm Lamade, Sandformer u. Wilh. Bischoff...

25. Seb. Winnemiller, Maurer u. Luise Wegert geb. Hörner...

26. Oscar Kramer, Kaufm. u. Maria Döbner...

27. Friedr. Berberich, Spiter u. Marie Derivo...

28. Robert Prühl, Zool. u. Eva Wies...

29. Felix Heiler, Fabrikarb. u. Elise Jodlers...

30. Otto Hornung, Hauptlehrer u. Karol. Müth...

31. Heinrich Schenker, Ländereintr. u. Elise Meß...

32. August Götter, Mechaniker u. Marie Stöder...

33. Ernst Karl Rosen, Kaufm. u. Rosine Neumann...

34. Gustav Bayer, Baumeister u. Anna Vogt...

35. Ludwig Müller, Kaufm. u. Helene Kirchbaum...

36. Friedr. Const. Ab. Chemiker u. Pauline Schlegel...

37. Georg Sigmund, Klempner u. Karol. Frisch...

38. Theod. Joh. Scheuren, Kfm. u. Anna Elisabeth Wilke...

39. Herm. Käfer, Landw. u. Kath. Hofmann...

40. Philipp Rivacher, Tagl. u. Sophie Hügel...

41. Heinrich Heiler, Lehrer u. Luise Hügel...

42. Albert Rittmeier, Hofopernsänger u. Hermine Kauf...

43. Friedrich Naumer, Schlosser u. Sul. Elsi. Marg. Fetterer...

44. Heinrich Zaunel, Kaufm. u. Rosine gen. Elise Dingg...

45. Ge. Max. Maas, Bahnw. u. Kath. Haub...

46. Wilh. Hollstein, Tagl. u. Anna Kraus...

47. Joh. Ge. Schorf, Fabrikarb. u. Anna Herrmann...

48. Heinrich Haub, Schreiner u. Sophie Beitel...

49. Franz Krenker, Landw. u. Kath. Rietel...

50. Michael Palold, Eisenrührer u. Kath. Schifferbeder...

51. Martin Sauer, Tagl. u. Anna Barb. Selg...

52. Wilh. Friedr. Schwarz, Framb.-Kond. u. Marie Böng...

53. Joh. Börmann, Vorarb. u. Elisabeth Mittel geb. Schilling...

54. Alois Henl, Tagl. u. Marie Eisenbauer...

55. Emil Schmitt, Seiler u. Marie Wenzel...

56. Wilh. Weber, Landw. u. Anna Maria Hed...

57. Johannes Rahm, Zimmerm. u. Anna Maria König...

58. Jakob Sed. Fabricarb. u. Marg. Kern...

59. Ludwig Hügel, Schulm. u. Kath. Kbl...

60. Kath. Weis, Gärtner u. Maria Hilgenach...

61. Kurt von Kronefeldt, Brenneisenm. u. Lucia Dumiller...

62. Josef Diehl, Kaufm. u. Karoline Schwendert...

63. Valentin Beckenbach, Bahnarb. u. Joh. Engel gen. Deßler...

28. Katharina, T. d. Schneiders Gottfried Wackerhof, 10 T. a.

29. Christine Willypina, T. d. Maurers Paul Kaiser, 6 R. 26 T. a.

30. Marie geb. Körner, Ehef. d. Fischers Joh. Jacobs, 60 J. 3 R. a.

W. Lustnauer's Institut für Schön- und Schnellschrift.

nach streng systematischen Regeln. Montag, den 3. August beginnen folgende Unterrichts-Kurse...

1. Kursus für Herren) Der Unterricht kann täglich beliebig stattfinden.

2. Kursus für Damen)

3. Kursus für Knaben und Mädchen. Wegen der richtigen Eintheilung werden Anmeldungen vom 27. - 31. Juli von 9-2 Mittags und 4-9 Abends in meinem Bureau...

M 3, 7, 1 Etage.

entgegengenommen. Jede noch so schlechte Schrift wird vermöge meines eigenartigen Verfahrens...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...

Da alle schlechte Schriften nur in unmaßgebender Federhaltung zu suchen sind...



Das Opels-Maschinen die besten sind...

Christian Franz, J 4, 10.

Dr. Ludwig Löhr, P 1, 12.

ist von der Reise zurückgekehrt.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 26. Juli 1891.

Trinitatiskirche. 8 Uhr Mission...

Concordienkirche. 9 Uhr Predigt...

Lutherkirche. 10 Uhr Predigt...

Friedenskirche. Kirchweihfest...

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag, Vormittag 11 1/2 Uhr Sonntagsschule...

Gemeinde der bish. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh.

Sonntag, Nachmittags 1/2-1 1/2 Uhr...

Katholische Gemeinde. Sonntag, den 26. Juli um 10 Uhr Gottesdienst.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, 26. Juli, Vormittags 10 Uhr...

Danksagung. Für die vielen Beweise so herzlicher Theilnahme...

Susanna Grahl, geb. Alberti.

Spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

Mannheim, den 25. Juli 1891.

Der tiefgebeugte Gatte.

Hugo Grahl, Hofopernsänger.

14493

14493

14493

14493

14493

Total-Ausverkauf

sämmtlicher Sommerstoffe, Kleiderstoffe, Mousselines, Grenadines.
Confection für Damen, Umhänge, Jaquettes, Promenades.
Confection für Herren, Anzüge, Paletots, Joppen.
 Seidenstoffe in schwarz und farbig, Tricotkleidchen, Sonnenschirme,
 Ferner einen Posten zurückgesetzter Gardinen, Leinen- und Weisswaren.

Um mit diesen Artikeln gänzlich zu räumen, gewähren wir auf die schon herabgesetzten Preise
zehn Procent Rabatt.

Diese Gelegenheit ist so günstig, daß es sich lohnt, auch die Einkäufe für späteren Bedarf schon jetzt zu machen.

Gebrüder Alsberg junior,

D 3, 7 an den Planken,

nahe dem Fruchtmarkt D 3, 7.

Fortsetzung des Sommer-Ausverkaufs zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Herren-Sommer-Normal- u. Reform-Hemden	früherer Preis M. 1.65 2.10 2.80 3.90 4.40
jetziger Preis M. 1.35 1.70 2.25 3.25 3.75	
Herren-Sommer-Hosen und Jacken	früherer Preis M. —.90 1.85 1.50 1.75 2.50
jetziger Preis M. —.70 1.10 1.25 1.35 2.30	
Orig. Pfarrrer Seb. Aneipp'sche Kleinleinene Hemden, Hosen u. Jacken	früherer Preis M. 2.75 3.25 3.75
jetziger Preis M. 2.— 2.40 2.90	
Weiße Damenhemden mit Spitzen, Stidereien u. Handstidereien	früherer Preis M. 1.10 1.90 2.25 2.90
jetziger Preis M. —.85 1.50 1.70 2.40	
Weiße Damenröcke, Jacken und Beinkleider mit Stidereien	früherer Preis M. 1.40 1.65 2.20 2.90
jetziger Preis M. 1.15 1.30 1.80 2.40	
Kinderwäsche u. Kinderausstattungen, Erstlinghemden per Stück 17 Pfg., Jäckchen per Stück 35 Pfg., Tragtlieder und Steckfisen per Stück Mk. 1.25.	
Damen-Sommer-Blousen in Bretonne, Satin u. Tricot	früherer Preis M. 1.— 1.40 2.25 3.— 3.50
jetziger Preis M. —.75 —.95 1.75 2.25 2.50	
Corsets in Rohr, Uhrfeder u. Fischbein	beste Arbeit früherer Preis M. 1.25 1.50 2.25 2.90 3.50 4.50
beste Stoffe jetziger Preis M. 1.— 1.35 1.65 2.35 2.65 3.30	
Damen- u. Kinder-Schürzen in waschbaren Stoffen u. in schwarz	früherer Preis 40 60 75 90 110 150 Pfg.
jetziger Preis 25 40 50 70 95 110 Pfg.	
Wollene Schlafdecken und wollene Bett-Teppiche per Stück Mk. 3.25, 4.20, 6.25, 9.50, 14.50.	

P. GUTTMANN.

S 1, 9 Breitestraße.

Breitestraße S 1, 9.

Ausverkauf

unter Fabrikpreis 14285
 in **Tricot-Sommer-Unterkleider, Herren-Hemden, Hosen und Jacken, Kinder-Kleidchen und Schürzen, besetzte Damen-Wäsche, Damen-Unterröcke, Tischtücher, Servietten und Handtücher.**
 D 4, 9. L. Steinthal. D 4, 9.

Wilhelm Dönig

H 3, 7 Möbellager H 3, 7.

Steigerungsfähige Anlehens-Loose mit hoher Gewinn-Chance sind
Türkische Frs. 400 Loose
 jährlich 6 Ziehungen, nächste Ziehung schon am 1. August
 Treffer mit 50% zahlbar v. Frs. 600000, 60000, 20000 6000 etc.
 Der geringste Treffer ist mindestens Frs. 400 — Mk. 195.00
 Netto. Loose offeriren per cassa à Mk. 80.— pr. Stück —
 Bezugs-Documete mit dem sofortigen Gewinn- und
 Eigenthumsrechte auf 1 Loose à Mk. 8.— auf 5 Loose
 à Mk. 27.50 pr. Rate. 13967

In der Ziehung der **Venediger Frs. 20 Loose** vom
 30. Juni fiel der Haupttreffer von Frs. 20000 auf das von
 uns nach Durlach i. B. verkaufte Bezugs-Doc. Contr.-No.
 167367 Loos No. 119613; es ist dies der 10. Haupttreffer, den
 wir mit den von unserer Firma verkauften Bezugs-Doc. er-
 zielt haben. — Solide und tüchtige Agenten werden
 von uns jederzeit vortheilhaft angestellt.
 Frankfurter Raten- u. Renten-Bank Stern, Mayser & Co.
 Frankfurt am Main.



Carl Pfund,
Mannheim, Q 1, 4.

Jagd- und Schießgewehre
 zu Fabrikpreisen unter Garantie.
 Gartengewehre von 6 M. an. Revolver
 von 4 M. an. Centralflinten von 18 M. an.
 Vollständiges Lager sämtl. Ausrüstungsartikel
 für Jäger und Schützen. Munition, Vertheidigungs- u.
 Schusswaffen aller Art. Waffentheile, Umänderungen und
 Reparaturen billigst. Einziges completes Lager in Mannheim.
 Preisverzeichnis gratis und franco. 14387

Neuheit ersten Ranges!
Triumphstahl mit überlegener durch
Nathus's Hammerstahl



Haupt-Niederlage
Carl Komes,
MANNHEIM 9448
P 2, 1.
Filiale Baden-Baden



Fruchtpulzmühlen
von M. 35 an. 14047
Obst- und Saftpresen
u. M. 30 an, bis zu den größten Sorten,
Obstmühlen in zweierlei Größen,
Gutter- u. Hölzschneidmaschinen etc.
in großer Auswahl empfiehlt
J. Waitzfelder in Mannheim,
Marktstraße, K 2, 7.

Fertige Mädchenkostüme
in reicher Auswahl. 14324
L 2, 12. M. Abel, Robes L 2, 12.

Zitherunterricht
ertheilt gründlich 14284
Jean Pfeffer, Zitherlehrer, D 5, 10.

Knaben-Institut Reinmuth, Gymnasial- und Real-Vorschule C 4, 14 Zeughausplatz C 4, 14.



Dienstag, den 28. Juli d. J.,
 Nachmittags 4 Uhr
 findet in den oberen Sälen des Pa-
 laises (Schloß) der 14165
feierliche Schlußakt
 unserer Anstalt statt, wozu die verehrlichen
 Eltern und Angehörigen unserer Schüler,
 sowie alle Freunde der Anstalt hiermit
 höflichst eingeladen werden.
 Das neue Schuljahr beginnt
 Montag, 14. September d. J.,
 Morgens 9 Uhr.
 Anmeldungen neu eintretender Schü-
 ler werden täglich C 4, 14 portiere ent-
 gegengenommen, wofür auch Prospekt
 nebst Lehrplan gratis zu haben sind.
 Mannheim, den 20. Juli 1891.

Reinmuth, Institutsvorsteher.



Turn-Verein Mannheim. Sonntag, den 26. Juli 1891 am Ende der Stefanienpromenade

Wald-Fest

verbunden
 mit turnerischen Aufführungen und Volksbelustigungen,
 Circus, Jahrmarkt etc. etc.
 Abmarsch mit Musik der vollständigen Kapelle Petermann
 Nachmittags präzis 2 Uhr vom Wasserthurm.
 Eintritt 20 Pfg. à Person.
 Kinder in Begleitung ihrer Eltern frei.
 Der Reinertrag ist für die
 Turnhalle-Baufasse bestimmt.

Gesangverein „Bavaria.“

Sonntag, den 26. Juli auf dem Wäldschloßchen
Grosses Wald-Fest
 mit Gesangsvorträgen u. großartiger Volksbelustigung.
 Zusammenkunft an der Rheinlust, Abmarsch dafelbst präzis
 2 Uhr Mittags mit Musik nach der Wäldschloß, wozu das geehrte
 Publikum freundlichst einladet 14287

Mannheimer Liedertafel.

Samstag, den 25. Juli 14188
Familien-Abend mit Concert
 im Garten der Gräfl. v. Oberndorff'schen Brauerei
 in Ebingen.
 Näheres durch Rundschreiben. Der Vorstand.

Mannheimer Zither-Club.

Samstag, den 1. August 1891, Abends 8 Uhr
Familien-Abend
 im Saale des Belle-vue-Keller,
 wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien-Angehörigen
 freundlichst einladen. Der Vorstand.
 Eintrittskarten können an unseren Probe-Abenden im Lokal
 „Neuer Schneberg“ in Empfang genommen werden.
 NB. Bier vom Faß. 13767

Gesang- u. Unterhaltungsverein Eugenia

Schwetzingervorstadt.
 Zur Feier unseres VII. Stiftungsfestes
 Sonntag, den 26. Juli d. J., Abends 8 Uhr in den Localitäten
 des „Stranienischloßchen“
Abendunterhaltung mit darauffolgl. Ball
 wozu unsere activen und passiven Mitglieder mit Familienange-
 hörigen höflich einladet 13453
 Der Vorstand.
 NB. Karten für Einzulehrende werden im Locale verabfolgt
 und hat ohne Karte Niemand Zutritt.